**Maskenbefreiung an Schule: Muster für NRW (Stand 15.08.2021)**

Guten Morgen [Name der Schulleitung],

ich bedaure sehr, dass die Schulleitung die Befreiung meines Kindes vom Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung (MNB) nicht anerkennt und mein Kind vom Präsenzunterricht ausschließt.

Für mein Kind ist das Tragen einer MNB aus gesundheitlichen Gründen nicht zumutbar. Die entsprechende Befreiung liegt der Schulleitung vor. Leider haben Mitarbeitende Ihrer Einrichtung mein Kind wiederholt aus der Klassengemeinschaft ausgeschlossen. Ich bin höchst erstaunt, dass die Schulleitung das Lehrpersonal zur Verletzung seiner Dienst- und Fürsorgepflicht gegenüber unserem Kind auffordert. Sicherlich haben Sie Verständnis dafür, dass ich als Elternteil schon allein aus rechtlichen Gründen (Art. 6 Abs. 2 GG) verpflichtet bin, mein Kind vor den Folgen unverantwortlichen Handelns Erwachsener zu schützen.

Ich wünsche für mein Kind ausdrücklich die Möglichkeit zur Teilnahme am Präsenzunterricht und hoffe sehr, dass das Personal in der Schule bald wieder bereit und in der Lage ist, die Rechte des Kindes entsprechend geltenden Gesetzen umzusetzen. Ich habe grundsätzlich Verständnis für die sehr schwierige Situation der Schulleitung und der Lehrpersonen zwischen sich ständig ändernden gesetzlichen Anforderungen, der Angst vor Ansteckung mit dem SARS-CoV2-Virus, und Ihrer Fürsorgepflicht gegenüber den Kindern. Die Bedürfnisse und Rechte der Kinder geraten leider aktuell überall aus dem Blick.

Natürlich werde ich weiterhin die Beschulung unseres Kindes zuhause gewährleisten, und nutze hierfür gerne das Lehrmaterial der Schule. Gerne nimmt unser Kind wenn möglich an Lernzielkontrollen teil. Ich hoffe auf die freundliche Kooperation der Schulleitung in Erfüllung Ihres öffentlichen Bildungsauftrages.

Für Rückfragen zur Befreiung meines Kindes vom Tragen einer MNB stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen,

[Namen der Eltern]